



Nina Benz
Vorstandsmitglied der
Landespflegekammer
Rheinland-Pfalz

Es wäre völlig falsch, über den Krieg in der Ukraine nicht zu sprechen, nur, weil er unsere Arbeit nicht direkt betrifft.

Persönlicher Austausch als Schlüsselfaktor in der aktuellen Situation

Liebe Leserin, lieber Leser!

Nach über zwei Jahren Pandemie stieg in Hinblick auf die warme Jahreszeit und eine akzeptable Impfquote die Hoffnung auf eine Verbesserung unserer Arbeit als Pflegefachpersonen. Doch mit der Eskalation einer Situation, die für viele von uns unvorstellbar war und täglich neuer Meldungen aus dem Kriegsgebiet der Ukraine, ist der Redebedarf im Team enorm gestiegen.

Es wäre völlig inakzeptabel, den Krieg in der Ukraine außen vor zu lassen, nur weil er mit unserer Arbeit nicht direkt zu tun hat. Der Krieg ist Gesprächsthema im Team. Dabei stehen neben dem Wunsch zu helfen und der eigenen Angst besonders Fragen in Bezug auf unsere Patienten im Fokus: Gibt es Patientinnen und Patienten, auf die besonders geachtet muss? Wer benötigt besondere Unterstützung und Ansprache, weil er mit einer eigenen früheren Kriegserfahrung belastet ist? Dies wird auch in unserem Beitrag auf Seite 9 thematisiert.

dem Medikamentenmanagement. Die elementare Aufgabe, Arzneien korrekt vorzubereiten, zu verteilen und somit für die Gesundheit und Lebensqualität der Patientinnen und Patienten einzustehen, ist eine höchst verantwortungsvolle Tätigkeit, die allerdings auch häufig Fehler birgt. So liegen 34 Prozent aller Fehler in der Anwendung und stellen innerhalb der pflegerischen Versorgung mit Abstand den höchsten Fehleranteil dar. Eine häufige Fehlerquelle ist neben der Veränderung von Fertigarzneimittel, etwa durch Zerstoßen, Auflösen in Flüssigkeit oder Öffnen von Kapseln besonders bei der Einnahme von Medikamenten zu beobachten. Zum Beispiel, wenn ein Antibiotikum mit der falschen Flüssigkeit eingenommen wird. In der ambulanten Versorgung lege ich daher besonderen Wert darauf, dass Medikamente nicht zu Hause gestellt werden, sondern immer im Vier-Augen-Prinzip in der Dienststelle. Welche weiteren konkreten Arbeitsweisen Ihnen beim Richten von Medikamenten helfen können, greifen wir im Schwerpunktthema dieser Ausgabe auf. ●

Trotz der immens hohen Belastungsfaktoren in der Pflege darf die Arbeit nicht beeinträchtigt werden. Besonders bei einem so wichtigen Thema wie

Nina Benz
Ihre Nina Benz